

Konto und Saldo

INFORMATIONEN



Frank nimmt ein altes Schulheft (Geschichte), in dem die letzten zehn Seiten noch leer sind, und macht folgende Eintragungen:

Taschengeld	
Einnahmen	20 €
- Ausgaben	
Schulheft	2 €
Klassenfahrt	5 €
Lektüre	4 €
Zeitschrift	4 €
Eis	2 €
Rest	3 €

Taschengeldaufzeichnungen auf Veranlassung der Eltern

- Habe von der Mutter wie immer 20 € Taschengeld erhalten.
- Ich benötige 2 € für ein Schulheft.
- Für eine Klassenfahrt müssen beim Lehrer 5 € bezahlt werden.
- Der Englischlehrer verlangt auch noch 4 € für die Lektüre.
- Kaufe mir eine Computerzeitschrift für Jugendliche (gute Internetadressen) zum Preis von 4 €.
- Ein Eis gekauft: 2 €; Vanille und Erdbeergeschmack
- (Kann wegen Taschengeldmangel mit den Freunden leider nicht mehr ins Kino gehen)

Das Konto: Als Einnahmen- bzw. Ausgabenrechnung war das Konto bereits 3000 v. Chr. bei den Sumerern bekannt. Der Saldo ist erstmals bei den Ptolemäern 300 v. Chr. nachgewiesen. Die Römer unterscheiden beim Konto (ratio) ebenfalls zwischen accepta (Einnahmen) und expensa (Ausgaben). Den Saldo bezeichneten sie als reliquum, d. h. das Überschießende. Im 13. Jahrhundert war das Konto (= italienisch „Rechnung“) als zahlenmäßige Gegenüberstellung von Geschäftsvorgängen bereits allgemein verbreitet.

Frank kommt diese Schreiberei von Sätzen allmählich umständlich und langweilig vor. Es müssten doch Wörter reichen. – Aber selbstverständlich! Siehe linke Spalte!

Als Franks Vater zufällig das alte Heft mit den Taschengeldeintragungen sieht, sagt er: So kann man nicht arbeiten, ich schenk dir ein neues Heft, dann kannst du wie ein Profi buchen. Er rät ihm, seine Aufzeichnungen in Kontenform zu machen. Das Konto hat die Form eines T und besteht aus zwei Seiten, wobei auf der linken Seite die Zunahme (Zuflüsse, Einnahmen) und auf der rechten Seite die Abnahme (Abflüsse, Ausgaben) steht. Am Ende musst du einen Abschlussstrich ziehen und die beiden Seiten vergleichen. Falls die Zunahmen und die Abnahmen nicht ausgeglichen sind, entsteht ein Überschuss, der als Rest oder Saldo bezeichnet wird.

Ein Konto ist eine zweiseitige Verrechnungstelle in T- Form zur wertmäßigen Erfassung von Geldübertragungen.

Frank ist begeistert und führt seine Taschengeldeinnahmen und -ausgaben in Kontoform.

Kontenname	
Zunahme	Abnahme
Einnahmen	Ausgaben
Saldo	
Summe	Summe

Taschengeldkonto Frank			
Zunahme		Abnahme	
Taschengeld Mutter	20 €	Schulheft	2 €
		Klassenfahrt	5 €
		Lektüre	4 €
		Zeitschrift	4 €
		Eis	2 €
		Rest (Saldo)	3 €
20 €		20 €	

TRAINING

1. Aufgabe

Katja, die Schwester von Frank, will ebenfalls ihre Taschengeldausgaben aufschreiben. Vielleicht bekommt sie auch eine Erhöhung. Katja erhält von ihren Eltern 10 € (sie ist ja jünger); allerdings von der Oma (heimlich) 5 €. Irgendwie versteht sie's besser. Diesmal hat sie das Geld für Briefpapier 1 €, Fotos 4 €; Kosmetika 5 € (typisch Katja) ausgegeben. Auch in der Eisdieler war sie schon wieder für 4 €.

Erstelle das Taschengeldkonto von Katja!



2. Aufgabe

Franks älterer Bruder Fabian lässt sich sein Taschengeldkonto von Frank führen. Frank verlangt als Bearbeitungsgebühr 2 €. Fabian beichtet Frank zunächst, dass er mit dem Taschengeld seiner Eltern (30 €) nicht auskommt und von einem guten Freund vorübergehend 10 € geborgt hat. Er braucht sein Geld vorwiegend für CDs (zwei Stück je 10 €) und für seine Kinobesuche (16 € insgesamt).

Wie sieht das Taschengeldkonto des Bruders Fabian aus?



3. Aufgabe

Fabian versucht seine problematische finanzielle Situation durch das Austragen von Werbeprospekten zu verbessern. Auf welche Kontenseite verbuchst du seine Einnahmen in Höhe von 20 €?

4. Aufgabe

Welche Seite des Taschengeldkontos wird berührt, wenn Fabian seine Schulden an den guten Freund zurückzahlt.
